

Saale-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 185.

für Anhalt, und Thüringen.

Jahrgang 206.

Belegpreis für Halle und Barocke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vertriebsjahr. Die Saale-Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck-Verlag: Galle & Co. in Halle (Saale). — Druck-Verlag: Galle & Co. in Halle (Saale). — Druck-Verlag: Galle & Co. in Halle (Saale).

Erste Ausgabe

Anzeigenpreise für die Saale-Zeitung: 1. Spalte 10 M., 2. Spalte 8 M., 3. Spalte 6 M., 4. Spalte 4 M., 5. Spalte 3 M., 6. Spalte 2 M., 7. Spalte 1 M., 8. Spalte 0,50 M., 9. Spalte 0,25 M., 10. Spalte 0,10 M. — Anzeigenpreise für die Saale-Zeitung: 1. Spalte 10 M., 2. Spalte 8 M., 3. Spalte 6 M., 4. Spalte 4 M., 5. Spalte 3 M., 6. Spalte 2 M., 7. Spalte 1 M., 8. Spalte 0,50 M., 9. Spalte 0,25 M., 10. Spalte 0,10 M.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Weinberger Straße Nr. 61/62. Telefon 5108 u. 5109; Telephonnummern 5110. Vertretung: Dr. Strömann-Heidberg, Halle (Saale).

Dienstag, 22. April 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefonum Nummern 1111, 1112, 1113. Druck und Verlag von Otto Schulz, Halle (Saale).

Die Altpensionäre.

I. Die Besserstellung der Altpensionäre, d. h. derjenigen Staatsbeamten, die vor dem letzten Gehaltsaufstellungen pensioniert worden sind, sowie der Hinterbliebenen dieser und der vorher gestorbenen Beamten wird in der bevorstehenden Wahlbewegung voraussichtlich eine Rolle spielen. Die „Saale-Zeitung“ erklärte eine abgefeuerte Wiederholung meiner darauf bezüglichen Äußerungen in der Generalversammlung des konservativen Vereins für falsch und behauptet, daß die Konservativen die Schuld trügen, wenn nichts geschehen wäre.

Ich habe ausgeführt, daß die fortschrittliche Volkspartei zwar sehr schöne Worte für die Altpensionäre gehabt, im übrigen aber, namentlich als die Regierung die nach ihrer Meinung erforderlichen Mittel verlangte, wie in der Regel verfährt.

Zu den schönen „Worten“ rechne ich allerdings auch Resolutionen, wenn sie unpraktisch und von vornherein aussichtslos sind. Und nur für eine solche ist die fortschrittliche Volkspartei erst in allerletzter Zeit eingetreten. Die Aufbesserung der Altpensionäre ist wiederholt Gegenstand der Besprechung im Abgeordnetenhaus gewesen. Die Staatsregierung hat infolge der früheren Verhandlungen „Grundsätze“ über die Gewährung solcher Zuwendungen aufgestellt. Da diese aber niemand befriedigten, kam die Angelegenheit wiederholt und zuletzt am 12. März 1913 im Abgeordnetenhaus zur Verhandlung. Hierbei lagen im wesentlichen zwei Anträge vor, über die es schließlich zur Abstimmung kam. Zunächst der der Budgetkommission:

„Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, die Grundsätze für die Gewährung von Zuwendungen an Altpensionäre und Hinterbliebenen folgenbermaßen abzuändern:

- I. von dem Erfordernis eines Antrages abzusehen;
- II. bei Ruhegehältern bis 1500 Mark und Witwen- und Waisengeltern von entsprechendem Betrage von der Notwendigkeit einer Zuwendung auszugehen;
- III. bei der Bemessung von Zuwendungen an altpensionierte Lehrer oder Hinterbliebene von solchen den Umständen in der Berechnung des Wohnungswertes für das Ruhegehalt bei dem Lehrverdienstverhältnis zu berücksichtigen;
- IV. die Zuwendungen auf einen geringeren Betrag als 100 Mark nicht zu bemessen.“

Sobann der von der fortschrittlichen Volkspartei, den Nationalliberalen und dem Zentrum gestellte:

„Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, noch in dieser Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach für die ab dem 1. April 1908 in den Ruhestand getretenen Staatsbeamten und Lehrer Witwen bis zum 1. April 1908 nachstehenden Altpensionären und Lehrer ein Aufschlag zur Pension bzw. zum Witwen- und Waisengehalt in Form eines bestimmten Prozentsatzes gewährt wird.“

Der zweite Antrag entspricht dann der oben III. In der Debatte vertrat der Abg. v. Gohler die Konservativen. Er leitete seine Rede mit folgenden Worten ein:

„Es, um vorigen Jahre haben sich meine politischen Freunde den Wünschen der Altpensionäre insofern angeschlossen, als sie den Entschluß allgemeiner Bestimmungen hinsichtlich der Normierung der Zulagen für die Altpensionäre für unbedingt geboten gehalten haben. Wir hätten es ja damals am liebsten gesehen, wenn diese Regelung auf gesetzlichem Wege zustande gekommen wäre. Ich darf mich erinnern, daß wir damals einen dahin gehenden Antrag an das Haus gebracht haben. Nachdem nun aber damals sich erwie, daß ein Ausblick auf gesetzliche Regelung in Anbetracht des grundsätzlichen Widerstandes der königlichen Staatsregierung nicht vorhanden war, und nachdem wir noch vor wenigen Tagen in der Budgetkommission gehört haben, daß der Herr Finanzminister auch jetzt noch eine gesetzliche Regelung nicht für zulässig hält, sind wir doch zweifelhaft geworden, ob wir dem Ziel, welches wir verfolgen, auch nur einen Schritt näher kommen werden, wenn wir den Anträgen auf gesetzliche Regelung zustimmen.“

Aber, um das darf ich hier im Auftrage meiner politischen Fraktionsgenossen sagen, daß wir einig sind in der Anerkennung der Notlage der Altpensionäre und einig in dem lebhaften Wunsch, daß etwas Durchgeführtes geschieht, um dem vorhandenen Notstande ein wirksames Abhilfe zu schaffen. Von diesem Standpunkte aus können wir leider nicht anerkennen, daß die Grundsätze, die uns von der königlichen Staatsregierung vorgelegt worden sind, so abgefaßt sind, daß sie die vorhandenen Mängel zu beheben geeignet erscheinen.“

Der konservative Redner untersag dann die „Grundsätze“ der Staatsregierung einer sehr scharfen Kritik. Er bemängelte namentlich die Notwendigkeit eines Antrages, ferner das bei Ruhegehältern unter 1500 Mark regelmäßig unnötige Eindringen in die persönlichen Verhältnisse, sowie die Gewährung zu geringer Beträge, „die wirklich an Trübsal erinnern“, und die Einkünftelung unangenehmer Mittel in der Etat. Er führte dann weiter aus, daß es sich doch in erster Linie nicht um die grundsätzliche Frage der gesetzlichen Regelung, sondern um die Befestigung der tatsächlich vorhandenen Notlage handle und fuhr dann wörtlich fort:

„Wir haben von Anfang an nicht den entscheidenden Wert auf die frühere Form, die dabei innegehalten wäre, gelegt, sondern darauf, daß die Altpensionäre gründlich und vor allen Dingen, daß ihnen schnell geholfen werden soll.“ (Gehört richtig rechts.)

„R. S., deshalb sage ich: Was die Gestaltung später werden, wie sie sollte (Abg. Wigmann: Wenn sie gefordert sind), mag man vielleicht später eine gesetzliche Regelung in Angriff nehmen — vorläufig kommt es meinen politischen Freunden hauptsächlich darauf an, daß der Antrag der Budgetkommission nun auch zur Durchführung gelangt.“

Der Redner setzte dann noch einmal kurz die Vorzüge dieses Antrages mit seinem Zusatzantrage auseinander, richtete an den Finanzminister die dringende Bitte, sich bei Normierung der Zulagen nicht von fiskalischen Rücksichten leiten zu lassen, damit die ganze Aktion wirklich in einem großen Maße vorgenommen werde, und schloß unter lebhaftem Beifall der Rechten mit den Worten:

„Wir sehen es als eine Ehrenpflicht des Staates und des ganzen Landes an, dafür zu sorgen, daß die alten verdienten Beamten auf ihre alten Tage nicht in Not und Elend geraten. Meine Herren, dies Ziel muß erreicht werden, und ich darf namens meiner politischen Freunde erklären, daß wir nicht eher ruhen, als bis es erreicht ist.“

Was teilt die „Saale-Zeitung“ aus dieser ganzen Rede mit?

„Er sagte: „Was die Gestaltung später werden, wie sie sollte, (Zwischenruf des Abg. Wigmann: Wenn sie gefordert sind).“

Weiter rein gar nichts! Und dann behauptet sie:

„Auch hier stellte sich der Abg. v. Gohler der gesetzlichen Regelung nicht freundlich gegenüber.“

Das nennt die „Saale-Zeitung“ eine „streng sachliche Darstellung“.

Hat der konservative Redner nicht deutlich erklärt, daß seine Partei eine gesetzliche Regelung am liebsten gesehen hätte und nur aus praktischen Gründen — wegen des Widerstandes der Staatsregierung — zurzeit hiervon Abstand nähme, namentlich, um dem alten Satz: „Bis dat, qui cito dat, doppelt gibt, wer schnell gibt“, zu entsprechen? Und wie recht die konservative Partei mit dieser Art des Vorgehens hatte, das bewies die Rede des — übrigens durchaus nicht aus der konservativen Partei hervorgegangenen — Finanzministers Dr. Renke. Nachdem dieser ausführlich dargelegt hatte, daß die Regelung der Angelegenheit auf dem von der Regierung beschrittenen Wege zweckmäßiger wäre als eine solche auf gesetzlicher Grundlage, daß insbesondere eine prozentuale Erhöhung gerade den bedürftigsten Altpensionären weniger gewährt werden würde, als sie schon jetzt erhielten, erklärte er zum Schluß:

„Ich bitte Sie deshalb, die Anträge, die auf eine gesetzliche Regelung der Altpensionärfrage abzielen, abzulehnen, weil sie undurchführbar sind für die Staatsregierung unannehmbar sind. Ueber die anderen Anträge läßt sich reden und ich gern bereit sein, sie möglichst zu prüfen.“

Was es unter diesen Umständen etwas anderes als „schöne Worte“ machen, wenn der Redner der fortschrittlichen Volkspartei, der Abg. Delius, sich unter diesen Umständen für eine gesetzliche Regelung der Frage ausspricht, dagegen ausdrücklich erklärte:

„Uns kann nicht damit gebient sein, wenn der Antrag der Budgetkommission angenommen wird.“

Und was hatte es gegenüber dem Entschiedenem Widerspruch des Finanzministers für einen Sinn, am 12. März d. N. im Abgeordnetenhaus die königliche Staatsregierung zu ersuchen, noch in dieser Session einen

Gesetzentwurf vorzulegen, während doch schon am 16. Mai d. N. die Neubehalten für dieses Haus ihren Anfang nehmen und jetzt erst die notwendige Arbeit, d. h. die Feststellung des Etats, über die dritte Lesung hinaus gekommen ist! Trotzdem nahmen die Fortschrittler mit Nationalliberalen und Zentrum den oben mitgeteilten Antrag auf gesetzliche Regelung an. Allerdings hatten sie doch schließlich wohl eingesehen, daß ein Aufschlag in Form eines bestimmten Prozentsatzes unangenehm wäre. Denn sie setzten hinter „Prozentsatz“ ein: „oder auf einer anderen festen Grundlage“. Wie die Grundlage aber aussehen sollte, sagte feiner! Die sollte wahrlich die Regierung in den wenigen Wochen bis zum Schluß der Session ausfindig machen!

Unter diesen Umständen war der Antrag allerdings kaum noch ein „schönes“ Wort. Der sozialdemokratische Redner hatte wohl gar nicht so unrecht, wenn er von einem „bischen Wachsmaße“ sprach! Auf besonderen Antrag der Rechten wurde dann aber auch noch die Resolution der Budgetkommission mit dem konservativen Zusatz zur Abstimmung gebracht und angenommen. Wie groß die Mehrheit hierfür gewesen ist, geht aus dem Sitzungsbericht nicht hervor. Nach der oben mitgeteilten Erklärung des Abg. Delius muß angenommen werden, daß die fortschrittliche Volkspartei dagegen gestimmt hat.

Wie anders würde aber die Sache ausgelaufen sein, wenn nur diese Resolution einstimmig angenommen und der Schluß ins Wasser mit der anderen unterlassen worden wäre! Dann wäre praktische Arbeit geleistet worden, dann hätten bei dem Entgegenkommen der Regierung die Altpensionäre schnell und gründlich etwas erhalten! Aber die fortschrittliche Volkspartei verfährt eben, wenn es sich um praktische Arbeit handelt. So bekommen sie vielleicht nach dem Ausspruch des Abg. Wigmann etwas, wenn sie gefordert sind.“

Die Altpensionäre mögen die obigen Ausführungen an der Hand des stenographischen Berichtes über die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses selbst prüfen, dann werden sie finden, daß sie richtig, die Ausführungen der „Saale-Zeitung“ aber falsch sind.

Ueber die Verlegung der Mittel das nächste Mal, von Werder-Sagisborf.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Im Reichstage kam es anlässlich der zum Militäretat am Freitag gemachten Mitteilungen des Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) über die Firma Krupp zu einer lebhaften Aussprache. Abg. Dr. Feiffer (Nrn.) bezeichnete das Vorgehen der Firma Krupp als höchst bedauerlich. Trübsal sei nur das schnelle Vorgehen des Kriegsministers. Abg. Goetting (natlib.) wollte den Ausgang der Untersuchung abwarten, ehe zu einem Urteil zu kommen. Kriegsminister v. Seevingen erklärte erneut, daß die Militärverwaltung den Vorrat aus schärfste mißbillige und keinen Augenblick zögern werde, der Angelegenheit näherzutreten, sobald die Untersuchung Anlaß dazu bietet. Abg. Dobe (fortsch. Wp.) erkannte an, daß die Verwaltung ihre Schuldigkeit getan habe, und nun werde. Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) führte aus, daß Geheimnisse an die Firma Krupp verraten worden seien und daß es nicht angängig sei, untergeordnete Beamte vorzulieben. Bei einem hohen Beamten der Firma Krupp seien Geheimnisse bekanntgemacht worden. Kriegsminister v. Seevingen erklärte, daß Geheimnisse, die die Sicherheit des Staates gefährden, nicht in Betracht kommen. Die Untersuchung liege bei einem preussischen Gericht, zu dem man Wertungen haben könnte. Abg. Dr. Oertel (konl.) wandte sich gegen die Behauptung, daß die „Deutsche Tageszeitung“ die Firma Krupp verteidigt habe. Im Gegenteil habe der Bericht dieser Zeitung keinen Zweifel an der Verurteilung der Angelegenheit gelassen. Die konservative Partei stimme mit diesem Urteil überein. Die Abg. Dr. Broband (fortsch. Wp.), Dr. Spahn (Nrn.) und Seana (Nrn.) (Wp.) schloßen sich der allgemeinen Verurteilung an. Schließlich schloß die Beratung, und das Gehalt des Ministers wurde bewilligt. Die Resolution der Budgetkommission, die die Frage einer besonderen Kommission zur Untersuchung, sowie auf Verlegung einer Statistik über die Beförderung der Einjährig-Freiwilligen zu Referent.

die absolute Ehrenhaftigkeit dieses langjährig erprobten Beamten einzutreten.
Der Bergarbeiterstreik in Oberfranken. Am Sonntag nachmittag fanden im oberfränkischen Kreisgebiet 68 Bergarbeiter...
Die Arbeiterbewegung in Bulgarien. Die Arbeiterbewegung in Bulgarien...
Die Arbeiterbewegung in Serbien. Die Arbeiterbewegung in Serbien...

Ausland.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Friedensaussichten haben sich weiter befestigt. Der Schatzminister hat sich seit dem 14. d. M. auf Grund einer mündlichen Vereinbarung der Armeekommandanten Waffenruhe. Zusätzlich ist auch vor Futurati ohne eine derartige Vereinbarung ein Stillstand in den Kämpfen eingetreten. Das die Serben hier endgültig von der Beteiligung an der Verlagerung zurückgetreten sind, kann als weiteres Zeichen für die Entwidlung zum Frieden betrachtet werden. Die Verhandlungen der Botschafter in Petersburg über den bulgarisch-rumänischen Auslastungsvertrag haben ihren Abschluss. Das Ergebnis dürfte für beide Teile annehmbar sein.

Die Vertreter der Mächte haben am 18. d. M. im bulgarischen Ministerium des Äußeren die von der Konferenzvereinbarung in London festgelegte nördliche und nordöstliche Grenze Albanien mitgeteilt. Die Grenze Albanien wird ihren Ausgang von der Mündung des Jovanoflusses in das Adriatische Meer nehmen und dann dem Lauf dieses Flusses bis zu dem am feinsten rechten Ufer gelegenen Dorfe Gornja folgen, von hier ergeht sie den Gipfel des den Jovanofluss vom Scharke trennenden Gebirges. Der Arabisch bleibt bei Albanien. Nach dem bei Albanien verbleibenden Dorfe Bogaz durchzieht die Grenze den See bis zur Bucht Nidhen Gots und folgt hierauf der Grenze zwischen den Stämmen Draba und Soti, die im Pongra kommen, westlich, und zwischen den Stämmen Saltrati und Clementi ostwärts, jedoch diese beiden Stämme zu Albanien gehören. Die Grenze folgt ferner mit der gegenwärtigen Grenze zwischen dem montenegrinischen Stamme Sufischi und dem Stamme Clementi bis zum Xeritoren von Gulinje und Waga zusammen. An dem hier der Hauptgebirgsseite und der Westseite zwischen dem See und dem See folgt, fallen die genannten beiden Städte mit ihren Dependancen an Montenegro. Die Grenze verläßt hier die Gebirgsseite, um den Kamm der Hügel im Süden von Dajawa, welche Stadt außerhalb Albanien gelassen wird, zu gewinnen, und geht auf diesem Kamm bis zum weißen Drin weiter. Sie folgt dem Lauf dieses Flusses bis weißlich von Grizend und dann der Bergkette zwischen dem Drin und dem Drin, wobei der Drin von Unter-Drin bei Albanien, der Drin bei Unter-Drin bei Albanien bleibt, verläßt diesen Kamm ein wenig nördlich der außerhalb Albanien liegenden Stadt Dibra, erreicht den schwarzen Drin, läuft diesen entlang bis zum Dorfe Lufowa, von wo sie der Westseite des Drin von dem des Stumbi trennenden Hauptgebirgsseite folgt. Sie verläßt Albanien südlich und in der Umgebung des Dorfes Dibra des Gebirgs erreicht.

Wir verzeichnen noch folgende Meldungen: Ueber die bulgarischen und griechischen Truppenbewegungen erfährt die Wiener Wochenschrift, dass die Bulgaren sich in Albanien befinden. Die Bulgaren scheinen bisher nur die achte Landdivision gegen Westen vorgeschoben zu haben. Die Berichte, daß die Bulgaren Truppen nach Saloniki selbst senden, beabsichtigen sich nicht. Die Ortlichkeit Dara an der Bahnstrecke Saloniki-Serres, sowie Serres sind von den Bulgaren besetzt. Diese quartieren ihre Truppen diesseits in griechischen Häusern ein, was Unwillen erregt. Sie verstärken ihre Truppen in Gemelli mit Artillerie. Es verlautet, daß die Serben Gemelli den Griechen überlassen haben und sich bis Demirkapu 150 Kilometer von Saloniki entfernt zurückziehen. Der Belgrader Samouprava zufolge hat der Wzuz der serbischen Truppen von Futurati begonnen. Griechenland hat die Vorposten bereitgehalten, mit dem Militärtransport der Gefangenen unter der Bedingung nicht teilzunehmen. Der erste Transport konnte 7000 Mann umfassen, die die Serben unter der Bedingung ausgetauscht werden, daß die Transporte von der türkischen Flotte nicht angegriffen werden.

Der türkische Großvezir und der Minister des Äußeren in Konstantinopel haben Sonnabend mit dem Bergarbeiterstreik in Oberfranken einen Besuch abgeteilt. Die Arbeiterbewegung in Serbien, nachdem morgens der kleine Kreuzer "Dresden" angekommen ist. Die Wiener "Allgemeine Zeitung" meldet aus Sofia: Der bulgarische Gesandte in Paris, Dr. Stancio, teilte dem französischen Minister des Äußeren Wilson mit: Die bulgarischen Bulgaren wegen der Behauptungen betreffs der Gefangenenahme Schifski Paschas, die Entlassungen des Finanzministers, Serbien werde erst nach Zahlung der ererbten Gebiete demobilisieren, sowie das Verlangen Serbiens nach Revision des serbisch-bulgarischen Vertrages fallen große Erregung in Bulgarien hervorgerufen. Auf eine Revision des Vertrages werde Bulgarien niemals eingehen. Die bulgarische Regierung bringe — so meinte Dr. Stancio — diese Annahme Frankreich zur Kenntnis mit dem Erfuchen, daß Frankreich bei den Mächten einen Gedanken austausch anregt, damit es möglich wäre, den Ausbruch eines Konfliktes zwischen Serbien und Bulgarien zu verhindern und die Sprengung des Balkanbundes zu vermeiden.

Zum Bestehen des Papstes.

Die Doktoren Karchhof und Amici traten am Sonntagabend dem Papst einen Besuch ab und stellten fest, daß die Besetzung anhält.

Eine geheime französische Expedition.

Die "Revue Asiatique" meldet aus Marab, daß eine kleine französische Kolonne unter Befehl des Generals Mir in der Nacht vom 19. April den Muljofluss überquert hat. Der Zweck der Expedition wird geheimgehalten. Vielleicht handelt es sich um die Rückführung der Peni du Hasi, die in letzter Zeit französische Truppen angegriffen haben. Nach anderen Meldungen sei es möglich, daß die 35 Kilometer von Saga gelegene Kasabab zum das Ziel der Expedition bildet. Die Kavalleriepatrouillen seien bereits in die Stadt eingedrungen, ohne auf irgendwelchen Widerstand zu stoßen.

Zum belgischen Generalfreier. Alle liberalen und katholischen Sonnabend-Abendblätter Belgiens sind erschienen; nur das sozialistische Partei-Organ "Le Peuple" ist nicht erschienen. Angeblich streikten am Sonnabend 1700 Buchdrucker.

China.

Der römisch-katholische Bischof hat für morgen einen Gottesdienst in der Kathedrale von Peking angedeutet, bei welchem für das Parlament und die noch zu wählenden Präsidenten gebetet werden soll. Wie man erfährt, ging die Idee eines Betrages in der kirchlichen Kirche von dem Minister des Äußeren aus, der Christ ist.

Der französische Kriegsminister Clemenxi ist auf seiner Inspektionsreise in Toul eingetroffen, um die Plätze zu besichtigen, wo die neuen Kasernenbauten entstehen sollen.

Er mordung eines italienischen Unteranen. Nach römischen Meldungen ist der italienische Unteran Giovanni Cadedi in der Umgebung von Vanda ermordet worden.

Die Flotte der Vereinigten Staaten. Wie aus Washington gemeldet wird, gibt der Marineetat bekannt, daß die gesamte Atlantische Flotte von 21 Schiffen in einem Verzeichnis am 21. Januar des nächsten Jahres eine dreimonatige Fahrt in das Mittelmeer ausführen wird. Die Flotte wird die wichtigsten Häfen besuchen. Es ist noch nicht bestimmt, ob auch Säfen im nördlichen Europa besucht werden sollen.

Luffahrt.

Zobefahrt von Fliegern.

Während der Luffahrt fliegen die Staboffiziere am Sonntagabend gegen 6 Uhr mit einem Passagier auf dem Flugplatz Mitterfel bei Turin einen Flug über die, explodiert plötzlich der Motor seines Apparates, wodurch der Flieger und der Passagier schwer verbrannt wurden. Beide wurden hierher ins Hospital gebracht.

Bei einem Verstoß mit einem neuen Apparate stürzte auf dem Flugplatz von Turin ein Flieger am Sonntagabend der Flieger D. W. Stodie ab. Er war sofort tot. Oberhalb des Ragers von Mail in Frankreich ist ein mit zwei Unteroffizieren besetzter Militärballonpöbberd umgekippt und abgetürzt. Die beiden Flieger erlitten sehr schwere Verletzungen.

Das letzte Militärluftschiff "A. 5" ist am Sonntag früh 5 1/2 Uhr von Wien auf dem Weg abgegangen und über Passau den 25. Juli nachmittags in Boscomatico bei Verona glücklich niedergegangen. Das Luftschiff hat eine Strecke von 470 Kilometern mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 60 Kilometern in der Stunde zurückgelegt.

Kriegsmobilis. Ballonverfolgung.

Der Frankfurter Verein für Luftfahrt und der Frankfurter Automobilklub veranstalteten am Sonntag mit Unterstützung des Generalkommandos des 18. Armee Korps eine Kriegsmobilis. Ballonverfolgung. Um 10 Uhr 50 Min. flog der erste Ballon auf, dem dann in kurzen Zeitabständen 6 weitere Ballons folgten. Fast alle Ballons folgten eine südwestliche Richtung ein. An der Verfolgung beteiligten sich ungefähr 27 Automobile. Von den Ballons wurde nur der Ballon "Frankfurt" erreicht, und zwar zuerst von dem Automobil des Herrn Wilhelm Meber. Der Ballon war bei Großhauhen in einem Baume hängen geblieben. Die übrigen Ballons landeten nach ungefähr zweistündiger Fahrt in der Nähe von Frankfurt.

Geschwindigkeitsfahrt des "A. 4".

Das Luftschiff "A. 4", das Sonntag vormittags, um 10 Uhr, in Baden-Soos eingetroffen war, ist Montag früh 5 Uhr zu einer Geschwindigkeitsfahrt aufgefliegen. An Bord befindet sich die militärische Abnahme Kommission.

Freiwillige für das neue Luftschiff-Bataillon.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstages werden dem Luftschiff-Bataillon II und III 120 Freiwillige sowie Kapitulanen für das zu ständige Luftschiff-Bataillon Nr. 5 angenommen. Standorte: 1. Komp. Königsberg, 2. Komp. Graudenz, 3. Komp. Schneidemühl. Das Luftschiff-Bataillon III (Köln) ist in gleicher Weise zuhelfend für Meldungen zu den nachfolgenden Luftschiff-Bataillonen Nr. 17. Standorte: 1. Komp. Mannheim, 2. Komp. Metz, 3. Komp. Saar.

Dor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

22. April 1813. Bei Manfried, unweit Schwäge, überfällt der preussische Major Sellwig, der sich schon bei Langensalza auszeichnete, ein westfälisches Husaren-Regiment und zerstreut es völlig. Der "Preussische Korrespondent" schreibt dazu: Er nahm 50 Pferde und 50 Gefangenen. Die Westfalen zeigten wenig Lust zu kämpfen. Ihr Anführer, der Oberstleutnant Oeding, welcher früher im preussischen Dienste als General von Wülfers mit Freundschaften überhäuft worden, dann als Angehöriger der Rheinbundtruppen mit den Westfalen gegen die Spanier gefochten hat, ist zu uns übergegangen, und vom General von Wülfers hinter die Arme in unsere Westfalen geschickt.

Der Herrschler hatte sich den Verbündeten noch nicht angegeschlossen, doch hatte sich das den Franzosen 1812 gestellte österreichische Hilfscorps langsam nach dem Seimthalde zu zurückgezogen. Jetzt läßt Napoleon in Wien mitteilen: Der Kaiser der Franzosen würde es mit großer Genugtuung sehen, wenn die Westfälische Oesterreichs mit den Franzosen und Engländern ein Mann daraus folgern? Zum Schluß wird verlangt, daß sofort von Westfalen der Befehl erteilt werde, daß das Hilfscorps Halt und Front gegen die Russen zu machen habe. Bei der Vollstreckung in Oesterreich wurde jedoch später der Anschlag an die Verbündeten vorgezogen.

Sport und Jagd.

Kadremnen in Halle.

Nach längerer Pause fand am gestrigen Sonntag auf der Rennbahn an der Werfener Straße wieder ein Kadremnen statt, das trotz des unfreundlichen Frühmeters einen Waffenspruch aufwies. Die einzelnen, sich aus Flieger-Rennen und Dauer-Rennen hinter Motoren zusammenfassenden Konkurrenz brachten durchweg recht spannende und harte Kämpfe. Unter den Fliegern regten besonders die Berliner Teilnehmer die Aufmerksamkeit der Zuschauer. In der ersten Kategorie: Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20 Kilometer, denen indes kein besonderes Interesse abzumengen war. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Dauer-Rennen hinter Motoren, in dem sich die Berliner Teilnehmer Gustav Zepfaff, Wogeburg, Labemal, Wogeburg, Zepfaff und Labemal bestritten in Gemeinschaft mit Gustav Brummer, Wogeburg aus zwei Motor-Rennen über 5 und 20

An die Landtagswähler in Halle und im Saalkreis!

Am **Freitag den 16. Mai** werden in Preußen die Urwahlen der Wahlmänner und am **Dienstag den 3. Juni** die Wahlen der Abgeordneten für den **Landtag** stattfinden.

Beide Wahlhandlungen haben für Halle und den Saalkreis eine ganz besondere Bedeutung. Denn durch sie ist den Wählern zum ersten Mal Gelegenheit geboten, über das bekannte Verhalten der fortschrittlichen Volkspartei bei der vorjährigen Reichstagswahl ihr Urteil zu sprechen. Ja die fortschrittliche Volkspartei fordert dies Urteil gerabezu heraus. Hat sie doch in der Person des Herrn Oberpostassistenten **DeLius** einen Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt, der als einflussreiches Mitglied seiner Partei im Abgeordnetenhaus und als einer der damaligen fortschrittlichen Reichstagskandidaten in die Pläne des heimlichen Paktes zwischen der Sozialdemokratie und der fortschrittlichen Volkspartei eingeweiht gewesen sein muß, falls nicht eine absolute Diktatur in der Organisation der fortschrittlichen Volkspartei existiert. Infolge dieses Paktes haben nach dem offenen Geständnis der Sozialdemokratie die Fortschrittler sich verpflichtet, in nicht weniger als 31 Wahlkreisen direkt für die Sozialdemokratie zu stimmen. Und wirklich sind dadurch auch 16 dieser Kreise der Umsturzpartei ausgeliefert worden.

Damit hat sich die fortschrittliche Volkspartei, indem sie zugleich ihre Anhänger täuschte, von der Gemeinbürgerschaft der bürgerlichen Parteien bewußt losgesagt. Sie hat das geheime Wahlrecht durch die Doppelzüngigkeit der Dämpfungen und durch direktes Wählen der inneren Feinde unserer Staatsordnung, zu einem hinterlistigen Vorgehen benutzt.

Aber ein Volk kann nur groß und stark bleiben, wenn alle seine Staatseinrichtungen, auch wenn sie wie bei der Reichstagswahl auf geheimen Handlungen aufgebaut sind, ehrlich gehandhabt werden. Diese politische Ehrlichkeit, selbst unter dem furchtbaren Druck der Fremdherrschaft, ist vor 100 Jahren in dem siegreichen Kampfe gegen den französischen Gewalthaber eine der wirksamsten Kräfte gewesen. Die Seele eines Volkes muß Ehrlichkeit atmen, sonst helfen für seinen Bestand auch Millionen Bajonette nichts. Gegen dieses ewige Gesetz hat die fortschrittliche Volkspartei gefrevelt, indem sie in einigen Kreisen, in denen sie auf die Hilfe von rechts rechnete, **öffentlich** die Sozialdemokraten verdammt und in 31 Kreisen von Parteiwegen **heimlich** für sie gestimmt hat.

Von dem Vertreter einer solchen Partei muß unser Wahlkreis befreit werden.

[2896

Darum, Ihr Preussischen Wähler, stimmt am 16. Mai nur für solche Wahlmänner, welche bereit sind, in der Hauptwahl am 3. Juni in keinem Falle einem der fortschrittlichen Volkspartei angehörenden Kandidaten, sondern statt dessen dem politisch rechtsstehenden

Herrn Geh. Reg.-Rat Menzel

Mitglied der Kgl. Eisenbahndirektion zu Halle

ihre Stimme zu geben!

Er wird sich für den Fall seiner Wahl der konservativen Fraktion anschließen und als deren Mitglied, wie die Erfahrung lehrt, am besten für die so nötige **staatliche Autorität, für die Förderung aller Erwerbstände, namentlich des Mittelstandes** in Stadt und Land, und

für einen wirksamen Schutz der Arbeitswilligen

tätig sein.

Justizrat Dr. jur. **Mander**, Rechtsanwalt und Notar. **Justus Balzer**, Oberlycealdirektor. **Bothe**, Kgl. Werkmeister a. D. **Breitkopf**, Kaufmann. Kammerherr v. **Bilow** = Dieskau. **Max Dehne**, Fabrikbesitzer. **Paul Dehne**, Fabrikbesitzer. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. **Denker**. Universitätsprofessor Dr. **Dorn**, Geh. Reg.-Rat. **F. Dubbia**, Kgl. Bahnhofsvorsteher. **Ebeling**, Bürgermeister a. D. Gutsbesitzer **Elste** = Beesen. Dr. **Fielitz**, Geh. Med.-Rat. **Franke**, Vice-Postdirektor. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Dr. **Fries**, Direktor der Französischen Stiftungen. **H. Geßmar**, Kgl. Obergüter-Vorsteher. Rittergutsbesitzer **Gödde** = Döllnitz. Kgl. Baurat **Göblichhoff**. **Ernst Graeb**, Fabrikbesitzer. Hauptmann **Handt** = Beesen. Gutsbesitzer **Henze** = Dölan. Landwirt **Heyne** = Halle. Oekonomierat **Hubbe** = Kaltenmark. **Rudolf Jahn**, Oberpostinspektor. **Fritz Kahler**, Damenfriseur. Prof. Dr. **Dr. Rattenbusch**, Geh. Konfistorialrat. **K. Kühne**, Maschinenarbeiter. Prof. Dr. **Krahmer**, Rechtsanwalt. **D. Klingebiel**, Werkmeister. Lehrer **Langner**. **Heinrich Lehmann**, Rentier. **Ludwig Lehmann**, Bankier. Kgl. Oberamtmann **Leuthauser** = Reibeburg. **S. Matthes**, Kgl. Oberbahnhofs-Vorsteher. **Mathy**, Landgerichtsrat. **Paul Mertens**, Kaufmann. Dr. **S. v. Nathusius**, Universitätsprofessor. Landgerichtsdirektor **Rehbandt**. Stadtrat **Rordmann** = Löbejün. **Ferd. Ottens**, Direktor der Cröllwitzer Aktienpapierfabrik. **Pause**, Landgerichtsdirektor. Rentier **Pfeiffer**. Dr. **Nabe**, Landesökonomierat. Dr. **Rehme**, ordentl. Professor a. d. Universität. **Niedel**, Pastor a. D. Staatsanwalt **Sah**. Rechnungsrat **H. Scheel**, Oberbahnhofs-Vorsteher. Domänenrat **Schneider**. Dr. **Schüy**, Geheimere Postrat. **E. Schüy**, Kassenbote. Gutsbesitzer **Seyfarth** = Peißen. Rektor **Splett**. Direktor **Stieber**. **Strickrad**, Amtsgerichtsrat. Prof. **E. Suchsland**, Oberlehrer. Justizrat **D. Suchsland**, Rechtsanwalt und Notar. Rittmeister **Teubener** = Deutleben. **H. Ulrich**, Bahnhofsvorsteher. Dr. **Waechter**, Superintendent. Dr. **W. Waepoldt**, ordentl. Prof. a. d. Universität. Eisenbahnbetriebssekretär **Wagner**. Gutsbesitzer **Walther** = Kleinkugel. Gutsbesitzer **Weber** = Gimritz bei Rettin. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat v. **Werder** = Sagisdorf, Reg.-Präf. a. D. Ingenieur **W. Werneburg**, Fabrikbesitzer. **Wilmigzig**, Kaiserl. Ober-Postrat. Bürgermeister **Winter** = Sönnern. Dr. **Zander**, Arzt an der Landesheilanstalt Nietleben. Rittmeister **Roß** = Döfel. **D. v. Kroßigal** = Halle, Luifenztr. 6. **Ernst Reichardt**, Maurermeister.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Berzhan**, Halle (Saale), Telephon 8108 u. 8109.

Titel & Beilegen.

Gedenktage.

22. April.

- 1418. Ende des Königs zu Konstantin.
- 1707. Der englische Romandichter Henry Fielding geboren.
- 1724. Der Philosoph Immanuel Kant geboren.
- 1766. Der französische Dichterin Baronin Germaine von Staël-Golstein geboren.
- 1818. Der Kontinentaler Ferdinand Humbert geboren.
- 1819. Der Dichter Friedrich von Bodenstedt geboren.
- 1843. Die französische Tragödin Sarah Bernhardt geboren.
- 1880. Kulturkampfbeschlüsse im preussischen Landtag.
- 1908. Der Reichsjägermeister Konrad Schöcker gestorben.
- 1908. Der englische Staatsmann Sir Henry Campbell-Bannerman gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

- 22. April. Abbruch des Angriffs- und Verteilungsbündnisses zwischen Preußen und Schweden.
- 22. April. Bischof Eugen überschreitet auf seinem Vormarsch bei Wernburg die Saale und drängt die Vorhut der Verbündeten zurück.

Tagespruch: Das Vaterland darf jedes Opfer fordern.
Kärner.

Ein Held der schwarzen Schar.

Zu den braven Hellenen, die im Frühling 1813 aus Halle entzogen, um sich dem königlichen Freikorps anzuschließen, gehörte auch der nachmalige Rittmeister der Landwehr W u d e r e r. Im März 1813 war W u d e r e r aus Halle, welches damals zum Königreich Westfalen gehörte, geflohen und hatte sich zunächst in das preussische Hauptquartier nach Dresden begeben, um von dort aus Maßnahmen für einen Aufstand der Bevölkerung des Saalkreises, des Saale- und Mansfelder Kreises einzuleiten. Er wurde nach Rücksprache mit Gneisenau von diesem zu Adolf v. Lützow geschickt. W u d e r e r schloß sich dem Freikorps an, bei dessen 2. Schwabtrupp er unter dem Namen Lützow eintrat. Nach kurzer Zeit wurde er bereits zum Oberjäger befördert. Beim Überfall von Stien am 17. Juni 1813 erhielt er eine schwere Wunde. Nach seiner Wiederherstellung sollte W u d e r e r mit anderen gefangenen Lützowern nach Frankreich abgeführt werden. Unterwegs gelang es ihm und dem Oberjäger v. Mühlensfeld, den Franzosen zu entkommen. Glücklich erreichten beide Heidelberg, wo die Flüchtlinge von den Studierenden aufgenommen wurden. W u d e r e r begab sich hierauf zum Staatsanwalter v. Hardenberg, der ihn nach Berlin entsandte. In Begleitung mehrerer Gesinnungsgenossen begab sich W u d e r e r nach Halle, um seinen ursprünglichen Plan wegen Anführung der Bevölkerung fortzusetzen. Doch dazu kam es nicht mehr, da inzwischen die Schlacht bei Leipzig geschlagen war. Nachdem W u d e r e r zum Offizier befördert war, trat er 1814 wieder in den Militärdienst zurück. 1815 wurde er Adjutant bei General v. Pfingling. Von diesem ward W u d e r e r, wie z. B. v. Jagowitz (Geschichte des Königlich-preussischen Freikorps) mittelst, mit der wichtigsten Aufgabe betraut, die Fühlung mit der englischen Armee unter Wellington aufzusuchen. Bei den Engländern nahm er an den Kämpfen von Quatrebras am 16. Juni und bei Waterloo am 18. Juni 1815 teil. Später trat er als Rittmeister in die Landwehr über, bei welcher er bis 1832 verblieb.

W u d e r e r ist als Stabführer und Kommandant in Halle gestorben; ihm zu Ehren ist eine Straße nach seinem Namen benannt.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 21. April.

An die Landtagswähler in Halle und im Saalkreis

richtet sich ein Aufruf, der im Angeheite der vorstehenden Ausgabe der Halleischen Zeitung veröffentlicht wird und für Herrn Geheimen Regierungsrat W e n g e l, Mitglied der Hfl. Eisenbahndirektion zu Halle, um die Stimmen aller jener Wähler, die nicht einen Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei gewählt sehen möchten, einen Kandidaten derjenigen Partei also, die den heimlichen Rath mit der Sozialdemokratie für die vorjährige Reichstagswahl geschloffen hatte. Der Aufruf für Herrn Geheimrat Wengel ist von einer Anzahl hochangehender Männer aus den verschiedensten Lebensberufen unterschrieben worden. Wir weisen auf ihn besonders hin.

Wechsel im Kommando der 16. Infanterie-Brigade.

v. Bietinghoffen. Es sei, Generalmajor und Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade in Torgau, wurde anstelle des Generalleutnants Frhrn. v. Willisen, der in Genehmigung seines Abschiedsgelübes mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt wurde, zum Kommandanten von Straßburg i. G. ernannt und der bisherige Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Lübeck (3. Bataillon) Nr. 162 in Lübeck v. Jarosch mit der Führung der 16. Infanterie-Brigade beauftragt.

Noch ein Ritter des Eisernen Kreuzes.

Inlänsst ist in 5 Stücken der Halleischen Zeitung vom Herrn Regierungsrath a. D. v. Werder-Sagisdorf ein anschauliches Bild über Halle und dem Saalkreis vor 100 Jahren entrollt. Am Schlußbild find 9 brave Männer des Saalkreises namentlich aufgeführt, die mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse aus dem Feldzuge zurückgeführt sind, unter ihnen zwei aus der Stadt Weita namens H e r t z e m und S c h o p p. Die Geschichte des Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, bearbeitet vom Hauptmann Ludwig Stamisch, Koblenz, Verlag von A. Wader 1887, nennt in dem in der namentlichen Liste der Ritter des Eisernen Kreuzes vom Hof. 25. Inf.-Reg. S. 318 noch einen dritten Weita, der wegen seines ausgezeichneten Verhaltens in der Schlacht bei Wagram nicht nur das Eisenerne Kreuz II. Klasse, sondern auch der russische St. Georgs-Orden V. Klasse verliehen worden ist. Es ist dies der im Jahre 1809 in Kleejanz verlorbene Koblentzener a. D. L e b e r e c h t Z i m m e r m a n n aus Weita, der Vater des in Halle a. S. verstorbenen Maschinenfabrikanten Fritz Zimmermann. Er war am 3. April 1813 bei der Infanterie des Königlich-preussischen eingetretet und hatte schon mit dem 3. vom Kurw. Fr. Rudw. zum geführten Bataillon in dem ersten Gefechte an der Gohde am 12. Mai 1813 und auch in dem zweiten Gefechte an der Gohde am 16. September 1813 wieder mitgecampft; als Hornist war er im Jahre 1815 bei Bildung des 25. Inf.-Regts. zum Schützenzug der 9. Kompanie dieses Regiments gekommen, der in der Schlacht bei Wagram von Lieutenant Schmidt geführt wurde und mit den übrigen Schützenzügen des Infanterie-Bataillons bei St. Amand lez Douane mit vieler Ausdauer kämpfte. Wie die Stamischsche Regimentsgeschichte S. 59 u. 60 berichtet, hat hier Leberecht Zimmermann nicht nur als Hornist seinen Dienst an der Spitze des Dorfes verrichtet, sondern sich auch mit einem erbeuteten französischen Gewehr versehen, mit welchem er bis zum letzten Augenblicke in der Tirailleurlinie foht. Ein Enkel

dieses braven alten Lützowers ist der Direktor a. D. Fritz Zimmermann hier, Thomafußstraße 50.
Dr. H. R.

Der Bund der Handwerker und die Landtagswähler.

Eine Provinzialversammlung des Bundes der Handwerker tagte gestern, Sonntag, nachmittag in der „Kaiser-Wilhelmshalle“, zu der sich eine Anzahl auswärtiger Vertreter und in nicht allzuarter Anzahl auch Handwerkermeister aus Halle eingefunden hatten.

Herr Schulamtsverwalter K r u d t als Obmann begrüßte die Provinzialversammlung und bemerkte, daß die Gegner des Bundes diesen hielten, weil dieser sich politisch und wirtschaftlich organisiert habe, während bisher die Handwerker in solcher Hinsicht nicht tätig waren. Es sei Aufgabe des Bundes, die Handwerker zur Einigung zu führen. Innezeit Zeit könne nur werbefähige und tüchtige Männer gewonnen und der Bund sei durchaus mehr, er bestände die Dinge immer bei dem rechten Namen. Nach den befallig aufgenommenen einleitenden Bemerkungen des Obmanns nahm der Bundesvorsitzende Herr Voigt-Berlin-Friedenau das Wort zu Ausführungen über Handwerker und Landtagswahl. Der Bund werde um Verwirklichung seiner Forderungen bei allen politischen Parteien, weil er selbst nicht politisch sei. Es liege bei den politischen Parteien, die Handwerker für sich zu gewinnen. Man rede dem Bund der Handwerker nach, daß er sich dieser oder jener Partei verschrieben habe. Das sei eine Unwahrheit. Ein Fall in Weidenburg, wo die Liberalen, insbesondere der Hfl. Dr. Wachsmann Unwahrheiten über den Bund der Handwerker verbreitet hätten, daß er der Anknüpfung des Bundes der Handwerker wäre, hätte bewirkt, daß gerade in Weidenburg der Bund der Handwerker eine starke Stellung gewonnen habe. Der Redner betraug die Verhältnisse, wie sie in der Provinz Sachsen beständen. Die Nationalliberalen in Halberstadt haben in unabweisbarer Weise den Bund der Handwerker angegriffen, als ob dieser hinterhältig mit den Konfessionen ein Bündnis geschlossen habe, obwohl der Kandidat des Bundes, Herr Kammerer-Bellendorf, erklärt habe, daß er nicht dieser Partei angehöre, weil er in verschiedenen Punkten von ihr abweiche, daß er nur Kandidat des Bundes der Handwerker wäre. Ähnlich lägen die Dinge in Halle-Magdeburg. In Ost- und Westpreußen hätten die Nationalliberalen keines politischen Bündnisses gezeitigt. Der Bund der Handwerker lehne es grundsätzlich ab, in politischen Fragen seiner Steuern Vorschriften zu machen. Er verlange nur, daß die Abgeordneten in Handwerkerfragen für das Handwerk eintreten. Der Redner erläuterte hierauf die bekannten Forderungen des Bundes: Regelung des Verbindungswesens durch Abschaffung des Mindestpreises, Schaffung eines Reichsverbundungsamtes, anderente Regelung des Fortbildungswesens (Herabnahme des Procentums aus der Fortbildungsschule, Handwerker sollen nachher sein, in den Kuratoren soll mindestens die Hälfte der Mitglieder aus Handwerkern bestehen). Die Kandidaten sollen sich überall auf die Forderungen des Bundes verpflichten. Der Bund der Handwerker sei das Jünglein an der Wage geworden. Wenn das Handwerk diese Wünsche nicht benütze, so würde es niemals etwas erreichen. (Beifall.)

Für Herrn Kammerer, der am Sonntag verabschiedet worden ist, sprach Herr Mannes-Berlin über „Die neue Wechvorlage und das Handwerk“. Ueber die in den letzten 20 Jahren getriebene Wechvorlage sei der Ausbau des inneren unfer Reichs verstanden worden. Er gebahnte das Treiben an der Warte, der großen Kurzerbuhne bei den Staatsbanketten, durch die gerade die große Masse des Mittelstandes geschädigt worden wäre, des hohen Geldstandes, der Not des Bauhandwerkers. Dadurch werde Erbitterung in die weiten Volkstreffen getragen, die machlos dem Großkapital überliefert würden. Innezeit Grobplanung hinge auf Grund der Friedensansichten ausländische Anleihen auf unsern Markt. Alles das seien Folgen unfer



Jede Sorte ist, im Gegensatz zu dem herkömmlichen Verfahren, überall in der gleichen Aufmachung, unter der gleichen Bezeichnung und zum gleichen Preise erhältlich. Durch dieses neuartige, für den Konsumenten außerordentlich angenehme Verfahren ermöglicht es die Fabrik dem Raucher, seine einmal ausprobierte und für gut befundene Zigarre überall, zu Hause und auf der Reise, im In- wie im Ausland, sofort zu erkennen und in gewohnter Weise zu verlangen. Jede Kiste trägt zum Zeichen der Echtheit den Aufdruck: Georgsburg Zigarrenfabriken, Hamburg, und eine Nummer, die gleichzeitig den überall gleichen Verkaufspreis bedeutet. Georgsburg-Zigarren sind in feineren Spezialgeschäften erhältlich, woselbst auch Georgsburg-Kunstdruckkataloge mit Sortenverzeichnis kostenlos verabfolgt werden.

GEORGSBURG ZIGARRENFABRIKEN · HAMBURG
GEORGSBURG GESCHÄFTSHAUS.

Zu haben in Halle a. S. bei: Richard Heinze, Gr. Steinstrasse 71 und Gr. Ulrichstraße 40; Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1 und Scharrenstraße 1; Max Thümmel, Riebeckplatz.

Entzückende Neuheiten
in
Kleiderstoffen
für
Frühjahr u. Sommer
in vielseitiger und geschmackvoller Auswahl.
**Crepon, Cotele, Covert-coat,
Mohair-Crêpe, Eolienne, Voile,
Wollmousseline.**
Grosse Auswahl. Billigste gestellte Preise.
Anerkannt tadelloser Mass-Anfertigung.
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstr. 97.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [2383]
Wir verlegen unsere Geschäftsräume demnächst von
Poststrasse 8 nach **Poststrasse 9/10,
Wratzke u. Steiger.**

Verreist
8 bis 10 Tage.
Dr. Schober.
Es vertreten mich die Herren
Sanitätsrat Dr. Herfeldt,
Königsstrasse 12,
Dr. Rettig,
Bernhardystrasse 50.
**Von der Reise
zurück.
Dr. Beileitos.**
Damenputz.
Hüte werden hier u. geschmack-
voll garniert u. modernisiert
Friedrichstr. 24 pt.
Reiche Hüte, Rosen, Blumen,
Federn, Bänder, alle Parafettei.
**PERZINA-
MIGNON**
(der beste kleine Flügel)
Neu in der Halle.
Hermann Lüders, Mittelstr.
Welches verkehrreiche Lokal
ob. Westkur, würde eine leistung-
fähige Sammlung gewerblich. Somit auf
eine lange Zeit ausstellen? Hier kann
bisher. Verkauf III. Preis für 100.
Königsstr. 10 und 20 Pt.
Katalog in Drogen, Kolonialwaren, Getreide
und Speisewaren-Handlungen.
Jeder Versuch Überzeugt!

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. Otto Sack. Brühl 2.
Dr.-Jng. F. Spielmann.
**Stets auf
der Höhe
sind**
**Herz
Stiefel**
NEU
Special
Stiefel
zu 16.50
für
Herren u. Damen
Alleinverkauf
für
Halle a. S.
bei
C. Buchalla,
altrenommierte Firma.
50 Gr. Steinstrasse 50. [2380]
Ausverkäufe werden nicht unterhalten.
Sonntags nur geöffnet von 11 1/2 - 1 Uhr.

Modernste Brautseide
Charmese, Damasse,
Crêpe de Chine, Messaline,
Eolienne (Wolle mit Seide),
Modernste Blusenstoffe
in bulgarischem u. türkisch.
Geschmack.
Bluse 6.-, 7.- bis 20.- M.
Neuheiten
in Lyoner Foulard- und
Baumwollstoffen.
**Halbstarke Kostüm- und
Blusenstoffe.** (2131)
VVV
Schw. Kostüm-Seide
Meter 2.25 M.
Garnierte Stoffe
Meter von 2.50 M. an.
Knappe Roben,
9, 10, 11, 12 Meter, ganz
besonders preiswert.
**Blusen-Reste, Schürzen-Reste,
Kl. Seiden-Reste**
für Schleifen, Bänder,
Pompadours.
**Seidenhaus Georg
Schwarzzenberger,**
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Bitte!
Wie früher, bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt abgelegte
Rechnungsbücher bezw. Rechnung zur Vereinnahmung an die
uns zu überlassen. Auf diese Mitteilung an das Sekretariat
des Vereins für Volkswohl, Salzgrabenstraße 2 (Rechnungs-
gebäude), werden die Sachen von einem legitimierten Boten zu
jedem gewöhnlichen Zeit abgeholt.
Die vereinigte Kassendirektion des Vereins für Volkswohl
und Vereins gegen Armut und Bettel, etc.
ges. Fabrikant Reuter. ges. Prof. Dr. Loofs.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.
MIGNON - KAKAO DAVID SOHNE A.G.
SCHOKOLADE HALLE a.S.

Die deutsche Bürgerkunde
unter besonderer Berücksichtigung der preussischen
Verhältnisse für Landwirte, Kaufleute, Gewerbe-
treibende und Schulen
kurz dargestellt von **Friedrich Radloff.**
Das vornehmste Schriftchen wird in kurzer Darstellung einen
überblick über die deutsche Bürgerkunde verschaffen. Nachbend
die Verhältnisse der verschiedenen Abteilungen: Allgemeine Bürger-
kunde, Reichsverfassung, Preussische Verfassung, Die Bürgerrechte in
den Einzelstaaten, Steuerwesen, Das Recht, Die Gemeinden, Aus-
wärtige Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Religion,
Medizin der Frauen, Volkswirtschaftslehre, Krieges und Kolonialrecht,
Schlusswort.
Nun hinausgenommen sind Nachrichten, welche die Reichs-
versicherungsordnung und die Verfassung in
Eisenbahnen betreffen.
Profiziert in blauem Umschlag, 35 Seiten Umfang.
Preis für ein Exemplar 50 Pf. Porto für Aufwendung 5 Pf.
Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Pf.
**Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halle'schen Zeitung,
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 61/62.**

Vertreter
gegen hohe Provision gesucht.
Dierlein unter H. N. 109 Post-
amt Wladimir (Halle/Saale).
**Tüchtiger, verheirateter
Guts-Stellmacher**
mit eigenem Vermögen, vertraut
mit allen landwirtschaftlichen Be-
ziehungen, zum 1. Juli gesucht.
Bezugsabdrücken und Gehalts-
anträge erbeten an Koch
Hilferant Denckhof u. Weimar.
Sungar Kuffcher ver 29. d. nach
Dambura geht.
Tüchtiger Gärtnerlehrling
sollt gesucht. Überträger
Damburastr. 47. [7038]
Sandwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere,
sowie berufstätige Dienst-
leistungen, jeder Art, sucht hier
Marie Wanzleben, gewerbliche
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.
Junge, unabh. aperl. u. fleißige
Mamsell
für herrschaftl. Haushalt ohne
Wirtschaft u. Neutuechtigkeit
gesucht zum 1. Juli. [2313]
Frau Kiepp, Wohlhabend,
Elat. Wiedorf in Anhalt.
Personen-Angebote
Architekt, repräsentationsfähig,
vertraut, sucht Stellung als Ge-
schäftsführer. Angebote unter
Z. 1. 2521 a. d. Exped. d. Zig. ev.
Empfehle Weib. Hausmädchen
u. Kind (sich), ledigen Anfertiger.
Gemeine Vieh-, gewerbliche
Stellenvermittlerin, Kl. Braun-
sandstrasse 61. [7042]

Leipzigerstrasse 61/62
Wohnung von 5 Zimmern mit
Küche, Warmwasserheizung,
Wasserversorgung, Verleihen-
schränke, Stadtausgang, Gas u.
elektr. Licht zum 1. Oktober
oder früher zu vermieten.
Häuser Halle'sche Zeitung.
Stellweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern fortw. od. instän-
zu vermieten. Näb. Große
Steinstrasse 19 var. links.
**Zu vermieten
kleiner Laden,
ca. 30 qm groß, am 1. Okt.
Otto Thiele,
Leipziger Strasse 61/62.**
Königstr. 61 I. r.,
am Eisenbahnstationsgebäude,
per 1. 10. d. 98, an
vermieten 5-Zimmerwohnung
Bad, Annehm., Keller u. Boden-
kammer. [6722]
Tölpner Gartenfabrik,
Grünstrasse 31.

**Turn-Verein
Friesen.**
Turnen bei
Männern und Frauen
in der
Leipzigerstrasse 61/62
abends von
bis 10 Uhr
Turnen bei
Männern und Frauen
in der
Leipzigerstrasse 61/62
abends von
bis 10 Uhr
Turnen bei
Männern und Frauen
in der
Leipzigerstrasse 61/62
abends von
bis 10 Uhr

alle a. S., Albrechtstr. 1.
Töchter-Verkauf
v. Frau Dir. D. Zubke,
früher A. Böhling, 1940
Gelegenh. z. prakt. gesch. u.
wissenschaftl. Fortbild. Haushalt
unt. pers. Leitung. Anf. Wunsch
Franz. etc. Prosp. Ref.
Einheirat. Landwirt kann
in ein Gut
einheiraten (einiges Geld) mit
200 Mark u. 200 000 Mark. Fern. Cf.
„Articola 208“ Sonntag. Nicht a. S.
Verlobungsringe.
Gem. Tittel.
[2380]

**Ritter
Flügel Pianos**
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix
Bour Erteilung des Unterrichts
an der hiesigen
Fachhaltungsschule
für Schulfachlehrer
tüchtige Lehrerin
gefordert. Abend-Unterricht.
Die Schule wird vorläufig mit
Schneiders- und Koch-Kursen
in Stunden wöchentlich er-
richtet. Vergütung 2 Mk. für die Stunde.
Bewerbungen umgehend erbeten.
Namenbuch, 16. April 1913.
Der Gemeindevorsteher,
Hahn.
Ein unentbehrl. Ratgeber für
gebührende Gehaltssteuer
sach neu erl. Prof. Frank.
Reform-Verlag, Kaufb. Markt 6.
Verlangte Personen
Cognacbrennerei,
Weingroßhandlung u. Einför-
fabrik, alterweh Daus Ber-
tels, sucht Personen f. Ver-
schaffen bei sehr hoch. Gehalt
u. Provision. Lebensstellung.
Für Herren mit nachweislich
grob. eig. fest. Summe, wollen
sich melden u. J. K. 15542
durch H. u. G. 19. [6806]
Agent gesucht a. Verkauf von
Blaugrasen an Wirtze re.
Bergleitung event. 200 monatl.
H. Jürgensen & Co., Dambura 22.

Vermietungen
Sändelstr. 25
hochpart. hochherrsch. Wohnung
in ruhigen Teile, 5 Zimmer,
Küche, Bad, W.C.,
Wohnkammer, Zubehör, elektr.
Licht oder Gas, Annehmlichkeit,
1. Oktober evtl. 1. Juli an ver-
mieten. Beschreibungen und
11-12 u. 3-4 Uhr. Fr. 1500 Jhr.

Neuheiten
**Sonnen-Schirme
Regen-Schirme**
kollektionale Auswahl.
Hof. F. B. Heinzel,
untere Leipzigerstr. 98.

Statt Karten.
Die Geburt eines Töchterchens zeugen
ergaben an
Georg Westphal u. Frau Martha
geb. Lingsleben.
Gestern Abend 11 Uhr verschied unsere treue, herzense-
gute Mutter, Gross- und Schwiegermutter
Frau Oberlehrer a. D. Ida Reinicke
geb. Meinhardt.
Dies zeigt in tiefer Trauer an
zugleich namens der übrigen Hinterbliebenen
Reinicke, Amtsgerichtler.
Halle a. S., Lerchenstrasse 15, den 20. April 1913.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3/4 Uhr von
der Kapelle des Südrhofes aus statt.

Familien-Nachrichten.
And ausländigen Vätern:
Verlobt: Frau Ella Rüter
mit dem Berliner Franz
Reinick (Sohn) - Salinen.
Frau Margarete Rüter
mit Herrn Dr. Erich Rüter
(Sohn) - Berlin.
Geboren: Ein Sohn: Frau
Dora Schlichter (Sohn).
Frau Oberlehrer Rehnhoff
(Sohn). Frau Oberlehrer
Dr. C. H. Rüter (Sohn).
Oberlehrer Gube (Sohn).
Eine Tochter: Frau Oscar
Reinick (Sohn).
Geb. Regierungsrat Gebor 31
(Berlin).
Geboren: Herr Rentier Al-
brecht (Sohn). Herr
Ingenieur Richard Kuboff
(Sohn) - GutsMuths. Herr Ober-
lehrer Rehnhoff (Sohn) - Berlin.
Herr Oberlehrer Rehnhoff
Günter (Sohn). Frau
Johanne Rüter geb. Wender
(Sohn). Frau Emma
Rüter geb. Herr (Sohn).
Frau Wwe. Emilie Wede-
ringa geb. Formad (Sohn).
Frau Wwe. Rüter geb.
Franz (Sohn). Frau Anna
Reinick geb. Rabian (Sohn).
Frau Christiane Schabert
u. a. geb. Baumgarten
(Sohn).

die Auskunft!
Reich & Grobe, Halle a. S.,
erteilt Auskunft über Vermögens-,
Mittels-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
alle Plätze der Welt. Beschreibungen und
Ermittlungen aller Art streng diskret.

Wahalla-Theater

Täglich Anfang 8 Uhr.
Beifallsstürme! Lachsalben!
Letzte Woche! Der neueste Hoffenlied:
„Suldhens Flitterwochen“.
Außerdem das hochinteressante Trauerspiel
„Die Tempelschändung“.

Saale - Dampfschiffahrt

Karl Demmer.
Eintägige: Reimschiffahrt.
Mittwoch, den 23. April, nachm. 3 Uhr
billige Grenzfahrt a. Raumbillette
nach Bad Neu-Ragocz.
Ein und zurück a. Berlin 50 Pf., Kinder Ein und zurück 20 Pf.
Mittwoch 6.30 Uhr.

Von hervorragender Qualität Dienstag früh eintreffend:
1 Waagon
Seelachs ohne Kopf 16
Kabeljau ohne Kopf 19
Karbonaden bravfertig 28,5 [2380]
„Nordsee“ Deutschlands größter Seefischhandel.
Telephon 3783 und 1275.

Thermalbad Hofgastein

889 m. Radioaktive Terme.
14° C. Naturschwefel. Sulfidwasser. Sulfidwasser.
Taubenbath. Alle mod. lug. u. ion. Eintr. Bohrung u. 15 St. pro
Woche aufh. Baden in all. Säulen. 35 Hotels. Pensionen u. Kur-
häuser. Ebene ausgedehnte Brombäder. Park u. Wald. Saffian:
Wald-Erholer. Kurort. Bäder. Trinf. Elektr. Stry. und
Ternaturen. 5 Merg. Spülbeh. Bädergebrauch ganzjährig.
Institutionen: Extraktionen der Nerven. Rheumatisms. Gicht.
Warme. Nerven. Rheumatisms. Diabetes. Herz-Kreisläuf.
Blutdruck. Sulfidwasser. Sulfidwasser. Sulfidwasser. Sulfidwasser.
Blasen- u. Nierenleiden. Frauenleiden. Preis gratis, alle
Heile- u. Wohnungsanstr. d. Kurkommission des Thermalbades Hofgastein.

Bad Neuenahr.

Hervorragende Kurerfolge bei:
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenstein-, Nieren-
und Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Gicht
und Rheumatismus.
Broschüren kostenlos durch [2365]
Kur- und Verkehrsverein. E. V.

ZOOLOGISCHER GARTEN.

Abonnements-Bedingungen.
Unsere Abonnements
laufen ein volles Jahr vom
Tage der Ausstellung ab
gewährt und berechtigt zum
Besuche des Gartens und
seiner Veranstaltungen nach
Mässgabe der Satzungen un-
serer Gesellschaft.
1. Karten für eine einzelne
Person 2. 8 M.
2. Karten für 2 Personen
eines Haushaltes . . . 15 M.
3. Familienkarten, gültig
für Eltern, minderjähr.
Söhne und unverheiratete
Töchter, bei den
Eltern wohnend . . . 18 M.
4. Zuschlagskarte für Be-
dienstete der Familie 2 M.
5. Anschlusskarte zu Fa-
milienkarten 5 M.
gültig für den Haushalt eines
Familienkarten-inhabers teil-
weise Verwandte, als: Mütter,
Schwiegermütter, Schwester,
Schwiegerin, Nichte, gross-
jährige Söhne).
6. Semesterkarten für Stu-
dierende 3 M.
7. Pensionärkarten im An-
schluss an ein Fa-
milien-Abonnement a 4 M.
(nur für Schüler, Schölerinnen
und Lehrlinge).
8. Besuchskarten für Fa-
milienbesuch, 1 Monat
gültig 250 M.
für Kinder unter 12 Jahren
die Hälfte.
Die Abonnementpreise ver-
stehen sich ausschliesslich
stätt. Billetsteuer. Dieselbe
kostet im Abonnement pro
Geschäftsjahr des Magistrats
(1. & 31. 3.) den 10. Teil
des Abonnementbetrages od.
für jede Person über 12 Jahre
beim Besuche an Tagen mit
ausserordentlichen Veran-
staltungen (Konzerte, Schat-
schatungen) 5 Pf. Diese Steuer-
pflicht tritt 2 Stunden vor Be-
ginn der Veranstaltung in
Kraft.
Abonnements-Bestellungen
werden jederzeit an den Ein-
trittskassen des Zoolog. Gar-
tens, auch telephonisch (Nr.
544), sowie in den durch Pla-
kate kenntlichen Geschäften
entgegengenommen.

Bad Wittekind

Abonnements-
Bedingungen
für den Besuch der
Kur-Konzerte.
Dieselben finden statt in der Zeit
von 1. Mai bis 15. September:
täglich früh von 6^{1/2} Uhr ab,
Dienstag, Freitag,
und Sonntag nachmittags; in
der Hochsaison auch Sonntag
und Wochentag-Abend-
Konzerte, darunter Grosse
Sinfonie-Konzerte.
Kur-Kapelle:
Hallesches Stadttheater-Orchester.
Militär-Konzerte.
Musik-Korps der 75 er.
Abonnements-Preis 5 Mk.
2. Karte inkl. Billetsteuer.
(2 Fingerringe und Brunnentee
ausser Abonnement. Die Direktion
behält sich vor, bei schlechtem
Wetter Konzerte ausfallen zu lassen.)
Abonnements-Bestellungen ver-
den entgegengenommen im Bade-
büreau, im Kurhaus und in den
Hofmusikalien-Handlungen von
H. Roth und Reinhold Koch.
Vorankarten: 5 Stück
Mk. 1,25 inkl. Billetsteuer für die
Wochentag-Nachm.-Konzerte
sind in dem Plakate kennt-
lichen Geschäften zu haben.

Planinos,

gehört, nur sehr wenig
benutzt, befindet sich sehr
billigen Preisen. Solle
Garantie, Pianofortlieferung.
1 Filling & Spangenberg
Piano Nr. 350
1 Gerstbeck-Piano Nr. 275
1 Irmier-Piano Nr. 500
1 Schwedisch-Konjert-
Piano Nr. 650
1 Klavierorgel (Piano)
Preis Nr. 1000. Nr. 1000
1 Klavierorgel (Piano)
Preis Nr. 1000. Nr. 1000
1 Klavierorgel (Piano)
Preis Nr. 1000. Nr. 1000
B. Döll, Straße 33/34.
Hollene, mit der Hand gefrichtet
Soden Nr. 34 empf.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Färberei K. Mauersberger.

Mechanische Teppich-Entstaubung

mittels patent. Klopmaschine, intensive Staubentfernung; die Teppiche können
sodort angelegt werden, während bei den ungenügend reinigenden Absaugen
mittels Vacuum die verbleibenden Staubbückstände in den meisten Fällen durch
Dämpfen an die Stofffaser gebunden werden müssen. (7001)

Chemische Teppich-Reinigung auf Neu,

in grossem Stil eingerichtet, nur im Grossbetriebe möglich. Fassungsvermögen der
Waschmaschine nachweislich 3000 Liter Benzin, überraschender Erfolg, allen
bisher existierenden Systemen weit überlegen, in Halle konkurrenzlos.

Wenige Tage Lieferzeit. Billigste Preise. Transport frei Haus.
Aelteste Spezial-Teppich-Reinigungsanstalt am Platze.
In Halle S eigene Läden.
Telephon für den Stadtverkehr: 1248 und 1252.
Fabriktelephon: Amt Ammendorf 20.

Eisen-Bier

Preis
20 Pfennige
pro Flasche
ohne Glas.

Sermaltan

aus bestem Malz, Hopfen und
feinsten Raffinade mit fest-
stehendem organischen
Eisengehalt.
Hervorragend blutbildendes
Nähr- und Kräftigungsmittel.
Freyberg's Brauerei, Halle 75
Tel. 65.

Alleiniges Herstellungs- und Vertriebsrecht
:: für Halle a. S. und grossen Umkreis. ::
Lieferung von 10 Flaschen an.

die beste
Casino-Butter
Tafel- Butter

Fräulein es bligt

beim hellen Sonnenschein nur,
wenn Sie Ihre hübschen Fäs-
chen mit Schuhen umgeben, die
nur mit Pilo gepugt sind. So
halten es alle anderen und -
man siehts ihnen an.
Sie können Pilo in schwarz,
braun, gelb und weiss haben.
Pilo ist überall zu haben!

Salzflüen

Grosse Erfolge
bei Krankheiten
des Herzens des
Nervensystems,
der Verdauungsorgane
und Luftwege.
sowie bei Stoff-
wechselerkran-
kungen, Frauen-
krankheiten
und Rheuma-
tismus. o. o. o.

Fürstliches Sol-Thermalbad (Lippe)

Kaiser-Panorama,

Gr. Uferstrasse 45.
Schweiz.
Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Dienstag: Soban-
arin. - Mittwoch: La Taverne.
Altes Theater: Dienstag: Der
Widerrichtige Rittmeister.
Mittwoch: Der Marquis von
Méth.
Operetten-Theater: Dienstag:
Der Freutrichter. - Mit-
woch: Der Hauerbaron.
Schaupelhaus: Dienstag: Ka-
sernenglück. - Mittwoch: Eulen-
bergs Grotte.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Dienstag: Manon.
- Mittwoch: Matthias Gollmer.
Dessau.
Sof-Theater: Dienstag: Ge-
schlossen. - Mittwoch: Die
Söhne.
Weimar.
Sof-Theater: Dienstag: Ein
Commerzienrat. - Mit-
woch: Arionde auf Karos.
Erfurt.
Stadt-Theater: Dienstag: Hebe-
dierst. Tod. Zum Schluß:
Lieders Geburtstags.
Mittenburg.
Sof-Theater: Dienstag: Mar-
garete. - Mittwoch: Die lustige
Witwe.

Knappe & Wörks

Eukalyptus-Bonbons
(Schwartzes Zwillingen).
Bafel 30 Pf
Bafel 30 Pf
Bestes Bittermittel gegen
Fieber, Schiefheit,
Schleimhäute.
Tägliche Anwendung.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man
genau auf die Schwärze
Zwillinge achten, andere
weisse man zurück.
Überall zu haben.
Neueste Ausgabe u. Wert. für
1898.
Adolph Herrmann.
Gr. Ulrich u. Steinstr. 66.
Bismarckstr. Nr. 475.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8^{1/2} Uhr:
„Die geschiedenen Frauen“
oder „Die lustige Pappel-Hei-
de“.
Schwanz m. Gejang u. Tanz
in 3 Akten von H. Kraus.
Musik von H. Kinde.
Saupt-Gejangs-Schlager:
„Weiß Du noch, wie schön es
war?“ „Du bist noch ge-
weint er nicht verdrange kom-
- Das ist der liebe Duffel
frische.“ „Wenn der Mond
sodort lach.“ (7018)

Chike Neuheiten
in **Krawatten**,
enorme Auswahl.
Gust. Liebermann,
Geiststrasse 42 (alte Thaliastr.).

Stadttheater in Halle.

Den 22. April 1913
214. Vert. im Abn. 2. Vert.
Zum letzten Male:
Filmzauber.
Reuheits-Operette in 4 Akten
von Rudolf Bernauer und Rudolf
Schlager. Musik von Walter Kollo
und Willy Redlich.
Sinfonische Leitung: W. Redel.
Vert. von:
I. Akt.
Franz und Fränze,
Walbert Wulffest. Otto Peters,
Wanda Hammer.
II. Akt.
Licht, Scherlein
III. Akt.
Anastasia, Diener
bei Wulffest. H. Stabberg
Gulmida Weispredler
Franz Weispredler
von Kleinmisch H. Stabberg
Maria Adenmader H. Stabberg
Maria Gesticulata H. Stabberg
1. H. Stabberg
2. H. Stabberg
3. H. Stabberg
4. H. Stabberg
5. H. Stabberg
6. H. Stabberg
IV. Akt.
Napoleon u. die Müllerstochter.
Friedrich August
Käbeler G. Thies
Gordula Weispredler
Gulmida Weispredler
Franz Weispredler
Maria Adenmader H. Stabberg
Wanda Käbeler
Nichte
Walbert Wulffest. Otto Peters,
Franze
Maria Gesticulata H. Stabberg
Anastasia
Thomas Mühlreiter
Wäbler, Soldaten, Bauern,
Bäuerinnen.
V. Akt.
Hah'n wir uns nicht schon mal
kennen gelernt?
Franze
Walbert Wulffest. Otto Peters,
Friedrich August
Käbeler G. Thies
von Kleinmisch H. Stabberg
Wanda Hammer
Gulmida Weispredler
Franz Weispredler
Maria Adenmader H. Stabberg
Maria Gesticulata H. Stabberg
1. H. Stabberg
2. H. Stabberg
3. H. Stabberg
4. H. Stabberg
5. H. Stabberg
6. H. Stabberg
Otto der Faule.
Walbert Wulffest. Otto Peters,
Franze
Maria Gesticulata H. Stabberg
Friedrich August
Käbeler G. Thies
von Kleinmisch H. Stabberg
Wanda Hammer
Gulmida Weispredler
Franz Weispredler
Maria Adenmader H. Stabberg
Maria Gesticulata H. Stabberg
1. H. Stabberg
2. H. Stabberg
3. H. Stabberg
4. H. Stabberg
5. H. Stabberg
6. H. Stabberg
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Schlussfeier 11^{1/2} Uhr. 7^{1/2} Uhr.
Ende 10^{1/2} Uhr. 17017

Abonnements-Bedingungen.
1. Vorstellung im Ring-Galut.
Das Rheingold.

Litter

Piano-
fabrik
Pianos
Harmoniums
mit/und ohne Pedal
in grosser Auswahl
zur Miete mit Vergütung od.
späterem Kauf
Kaiserstrasse 475

Landbank Berlin,

Kriegsgesellschaft, gest. 1895.

20 Millionen Mark Aktienkapital, 20 Millionen Mark Obligationen.
Bis Ende 1912 wurden für eigene Rechnung rund 800 000 Morgen erworben und rund 800 000 Morgen an 6400 Käufer verkauft. Kommissionsweise sind bisher an 913 Käufer 111 200 Morgen verkauft worden.

Im Besitze der unterzeichneten Gesellschaften sind nachstehende Güter zum Verkauf gestellt:

A. Einzelne Besitz in Selbstverwaltung: Provinz Sachsen.

1. **Hochherrschaftliches Rittergut mit 6000**, vollst. aufammenhängend. **Ans. 400 000 M.**
2. **Herrschaftliches Gut** mit neuem Herrenhaus, an Schnellzugstation, 533 Morg., aufammenhängend. **Ansatzung 125 000 M.**
3. **Rittergut** mit neuem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, direkt an Schnellzugstation, 219 Morg., aufammenhängend. **Ansatzung 45 000 M.**
4. **Rittergut** mit neuem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, 309 Morg., tiefgründiger, ertragreicher Weizenboden. **Ansatzung 85 000 M.**
5. **Rittergut** mit herrschaftlichem Wohnhaus, vorzüglichem Wirtschaftsgebäude, 2 km von Schnellzugstation, 785 Morg., vollständig aufammenhängend. **Ansatzung mindestens 120 000 M.**
6. **Kleines Rittergut** mit gutem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, direkt an Eisenbahnstation, 296 Morg., Acker zum Anbau von Weizen- und Zuckerrüben gut geeignet. **Ansatzung 30 000 M.**
7. **Hochherrschaftliches Rittergut**, modernes Herrenhaus, 1/2 km von Schnellzugstation, 341 Morg., **Ansatzung 100 000 M.**

Provinz Hessen-Nassau.

8. **Stadt-Brennereigut**, mit sehr schönen Gebäuden, 1 km von Eisenbahnstation, 595 Morg., **Ansatzung 135 000 M.**
9. **Stadtgut** mit gutem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, direkt an Eisenbahnstation, 296 Morg., Acker zum Anbau von Weizen- und Zuckerrüben gut geeignet. **Ansatzung 48 000 M.**

Herzogtum Sachsen-Meiningen.

10. **Gut** mit schönem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, 4 km von Bahnstation, 528 Morg., vollst. aufammenhängend. **Ansatzung 85 000 M.**
11. **18 Anliegerstellen (Kleingüter)** in den Provinzen Hannover, Sachsen, Hessen-Nassau u. Herzogtum Sachsen-Meiningen in Größe v. 20-60 Morgen, überalt neue Wohn- u. Wirtschaftsgebäude. **Ans. 4000-14 000 M.**

B. Fremder Besitz in Kommission: Provinz Sachsen.

1. **Rittergut** nahe Stendal, 500 Morg., herrschaftliches Wohnhaus, neue massive Wirtschaftsgebäude, vorz. Inventar, eigene Jagd. **Ansatz. 120 000 M.**
2. **Rittergut** nahe Stendal, 500 Morg., herrschaftliches Wohnhaus, neue massive Wirtschaftsgebäude, vorz. Inventar, eigene Jagd. **Ansatz. 120 000 M.**
3. **Stadtgut** nahe Nordhausen, 235 Morg., gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, 296 Morg., Acker zum Anbau von Weizen- und Zuckerrüben gut geeignet. **Ansatzung 48 000 M.**
4. **Landgut** geräumiges Wohnhaus, neue massive Wirtschaftsgebäude, Inventar reichlich und gut. **Ansatzung 40 000 M.**

Herzogtum Sachsen-Altenburg.

5. **Rittergut** zwischen Gera und Weisitz (Mülsen, Brennerei- und Maschinenfabrik), 592 Morg., geräumiges Wohnhaus, massive Wirtschaftsgebäude, vorzügliches Inventar, gute Jagd. **Ansatzung 200 000 M.**

Provinz Hessen-Nassau.

6. **Herrschaftliches Gut**, nahe Staffel, 368 Morg., geräumiges massives Herrenhaus, mittelgroßes Wirtschaftsgebäude, vorz. Inventar, eigene Jagd. **Ansatzung 100-120 000 M.**

Provinz Hannover.

7. **Zwei aufammenhängende Heidegüter** nahe Kreisstadt und Schnellzugstation, neue Wohn- und geräumige Wirtschaftsgebäude, gutes Inventar, vorz. Jagd. **Ansatzung 140 000 M.** Weiss wird auch geteilt verkauft.
8. **Landgut** nahe Celle, 800 Morg., wozu 300 Morg. modernes herrschaftliches Wohnhaus, an Schnellzugstation, 70 000 M. Weiss wird auch geteilt verkauft.
9. **Heidegut** nahe Hildesheim, 716 Morg., wozu 300 Morg. Holzung, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, eigene Jagd. **Ansatzung 45 000 M.** Der Weiss wird auch geteilt verkauft.
10. **Hochherrschaftl. Gut** an Stadtbrennerei Göttingen, 516 Morg., neues modernes Herrenhaus mit allem Komfort, neue massive Wirtschaftsgebäude. **Ansatzung 250 000 M.**
11. **Mühlengut** nahe Samlung (eigene Bahnstation), 114 Morg., geräumiges Wohnhaus in Part. anreichende Wirtschaftsgebäude, vorzügliches Inventar, wohl rentable, modern eingerichtete Mühle, konstante Wasserkraft, Landwirtschaft. **Ansatzung 65 000 M.**

Großherzogtum Oldenburg.

12. **Herrschaftliches Landgut** bei Varrel, 8 km von Schnellzugstation, 280 Morg., Wirtschaftsgebäude, gute abwechslungsreiche Jagd. **Ansatzung 100 000 M.**

Provinz Westfalen.

13. **Herrschaftliches Landgut** an der Porta Westfalica, 518 Morg., herrschaftliches Wohnhaus mit allem Komfort, besten Wirtschaftsgebäude, hervorragendes Inventar. **Ansatzung 200 000 M.** Der Weiss wird auch in Größe von 350 Morg. abzugeben.
14. **Landgut** bei Heimenrade, 305 Morg., wozu 180 Holzungen, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, eigene vorzügliche Jagd. **Ansatzung 20 000 M.**
15. **Landgut** bei Dornum, 270 Morg., wozu 270 Morg. neuverbautes mod. Herrenhaus, neue massive Wirtschaftsgebäude. **Ans. nach Vereinbarung.**

Fürstentum Lippe-Deimold.

16. **Landgut** nahe Lage, 340 Morg., geräumiges Wohnhaus, massive Wirtschaftsgebäude, vorz. Inventar, eigene Jagd. **Ansatzung 30 000 M.**
17. **Landgut** in Westfale, 156 Morg., neue massive Wirtschaftsgebäude, vorzügliches Inventar. **Ansatzung 30 000 M.**

Provinz Rheinland.

18. **Landgut** nahe Wifien (Zieg), 508 Morg., wozu 383 Holzungen, Wohnhaus villenartig neuverbaut. **Ansatzung 35 000 M.** Der Weiss kann auch geteilt verkauft werden.
19. **Burggut** bei Guxhagen, 370 Morg., geräumiges Wohnhaus, massive Wirtschaftsgebäude, sehr wertvolles Inventar. **Ansatzung 125 000 M.**
20. **Schloßrittergut** nahe Rahn und Großbald (Berrenhof) mit rentabler Landwirtschaft, 100 Morg., neu erbautes herrschaftliches Schloss, mit allem modernen Komfort, in herrlichen Parkanlagen, Wirtschaftsgüter (Güter) gelegen, gut und mittelgroßes prima Inventar. **Ansatzung nach Vereinbarung.**
21. **Landgut** nahe Hildesheim, 332 Morg., wozu 228 Hufenbodenwald, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude. **Ansatzung 75 000 M.**
22. **Landgut** nahe größerer Stadt an Rhein-Wein-Bahn, 606 Morg., wozu 265 Wald, geräumiges Wohnhaus, mittelgroßes Stallgebäude, wertvolles Inventar. **Ansatzung 45 000 M.**

Weitere Ankäufe von Gütern und Uebernahme von Kommissionsstellen Verläufen erfolgen jederzeit. Angebote erwünscht.

Kaufmann erteilt kostenlos die (7055)

Geschäftsstelle der Landbank Berlin zu Hannover,

Alexanderstraße 2. — Fernsprecher: Hannover-Nord 1912.

Ueber das Vermögen der Frau Clara Schlegel, geb. Wittig, b. d. H., in Halle a. S. verstorben, ist die Frau Anna Schlegel, geb. Wittig, b. d. H., in Halle a. S. als Alleinvertreterin der nicht eingetragenen Firma „Julius Schlegel“ mit dem am 19. April 1913, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Ferdinand Wagner in Halle a. S. ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursverhandlungen sind bis zum 1. Mai 1913 bei dem Gericht anzuhalten.
Halle a. S., den 19. April 1913.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Suche Pachtung ober eines Gutes innerhalb der Provinz Sachsen, ob angrenzend, an deren Uebernahme ca. 60 000 M. genügen. **H. Angeb. u. L. c. 2387** an die Exp. d. Ztg. erb. (7063)

Gutsverkauf.
Ein Landgut mit 133 Morgen Acker und 15 Morgen Wiese ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Kaufinteressenten Eulert & Berger, beide Aktionäre, Eilenburg.

Gutsverkauf.
Ich benötige mein in dieser Gegend an Land und Holz gelegenes Grundstück zu verk. Größe: etwas über 500 Morgen guter Acker, Wälder und Weizenboden. Gebote bis zum 1. April 1914, Anzahlung 20 000 M. Nur Selbstkäufer mögen Offert. unter Z. h. 2586 an die Exp. d. Ztg. send.

Ziegeleiverkauf
Die in Stamsdorf direkt an der Bahn gelegene früher Würstliche Ziegelei, mit vollständig neuen Gebäuden soll sehr billig verkauft werden. Näheres durch **H. Zwanzig, Börbig.**



Stammeschäferi Frauenprießnitz
Brenn. Gumburg a. S. Nr. 28.
Schäferdirektor Herr Thilo-Berlin.
Der freihändige Verkauf höchstwertiger u. gebräuter

Rambouilletts sowie **Sampfordorner-Schafböcke**
sind besonders zu empfehlen, sind sehr hochgelegene, frohhalten, haben, zeichnen sich die Böde durch starken Knochenbau, Widerstandsfähigkeit, große Frucht-, Schmelzbarkeit und starken Wollianbau aus. (2309)
Leiter, Gross, S. oberamann.

Spargelpflanzen
— Ruhm von Braunschweig —
starks Pflanzen mit vorz. Bewurzelung.
Einhellige Pflanzen: 100 Stück Mk. 8.—, 10 000 „ „ Mk. 7.—, 10 000 „ „ Mk. 6.—.
Chr. Mohrenweiser
Gartenbau-Altewiedingen.

Anmeldungen für die **Pferde-, Sohlen- und Jungviehweide** in Zeebäuen werden noch angenommen. (6724)
Rittergut Neuhaus, bei Wanzsch, Kreis Delitzsch, Telefon Delitzsch Nr. 67.

500 Str. Up to date bei abzugeben (2300)
Frankreiches Rittergut, Mittelbau bei Allstedt.
Wegen Autounfallung guterhaltener Aufschwimmen billig zu verkaufen in (7045)
Wahlhof „Am roten Löwen“, Delitzsch.

Kartoffeln.
Suche sofort 200 Zentner gute verleiende Industrie-Kartoffeln mit Samen. Offerten mit Preisangabe an **Moritz Tausner**, Passendorf bei Halle a. S. (2282)

Klein-Auto, 2 Zbl., 6 PS. evtl. 1. feinst. Gütertransport, gelb, Motor u. Getriebe in best. Zust. — 2-3 Jahre, best. Zustand, umständlicher sehr preisw. zu verk. 2165.
Näheres durch Herr W. K. 2220 an Hasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Rittergut,
Wesling Sachsis, unmittelbar an D-Station gelegen, rund 67 Morg. groß, durchweg fruchtbar und hübschen in höchster Kultur, modern, hochverrichtet, zweifaches Herrenhaus, Zentralheizung, Wasserleitung u. elektr. Licht, gute massive Wirtschaftsgebäude, vorz. Inventar u. sämtliche Feuerwerkzeuge. **Ansatzung etwa 125 000 M.** (7023)
Besichtigung nach Anweisung des Maklers **Ernst u. M. P. 11** Pannaschmann, Berlin O. 64.

Rittergutsverpachtung.
Das an der Eisenbahn Gilsleben (4 km) — Gilsleben (13 km) gelegene, 19 km von Bahnhafion Bülze entfernte Rittergut Bülze soll zum 1. Juli 1914 auf 18 Jahre verpachtet werden. Größe: ca. 840 preussische Morgen, darunter ca. 300 Morgen Acker und Gärten und 25 Morgen Wälder. Schriftliche Angebote werden bis 15. Juni d. J. um 10 Uhr abends im unterzeichneten Amt, von dem auch Vertragsentwurf und Lageplan gegen Einzahlung von 6 M. zu beziehen sind. Besichtigung nach Anmeldung beim Beh. **Kaufweises** Bismarck: 100 000 M.
Halle a. S. G. 1017, April 1913.
H. G. G. Königl. Oberamtmann.

Allodgutsverpachtung.
Das an der Eisenbahn Magdeburg-Braunschweig gelegene, von Bahnhafion Lebensleben 1,5 km entfernte Allodgut Lebenshaus mit Bornort Wirtschaftliche (Beh. Graf Redbarth von Gneisenau-Sommerfeldburg) soll zum 1. Juli 1914 auf 18 Jahre verpachtet werden. Größe: ca. 710 preussische Morgen, darunter ca. 677 Morgen Acker und Gärten, 30 Morgen Wälder und 5 Morgen Weide. Schriftliche Angebote werden bis 15. Juni d. J. um 10 Uhr abends im unterzeichneten Amt, von dem auch Vertragsentwurf und Lageplan gegen Einzahlung von 6 M. zu beziehen sind. Besichtigung nach Anmeldung beim Beh. **Kaufweises** Bismarck: 100 000 M.
Halle a. S. G. 1017, April 1913.
H. G. G. Königl. Oberamtmann.

Beide Güter, welche sich wegen ihrer Lage auch zur gemeinsamen Verpachtung eignen, werden auch bei entsprechendem Gebot zusammen verpachtet. Kaufweises Bismarck: 200 000 M.

Mittwoch steht wieder ein **Transport** einer **schönen** **frischmelender, als auch** **sonstiger** **Kühe u. Färsen,** **auch Bullen,** **preiswert** bei mit zum Verkauf.
H. Boyde, Brehna.
Brenn. 42 Amt Wollsch.
Donn. 20. April steht wieder ein **schöner Transport** **prima schwerer Kühe,** **damunter** **sehr gute Zuckkühe,** **bei mit preiswert zum Verkauf.**
Max Seibt, **ist in Dreimeldestraße 82/83.**

Donnerstag d. 24. d. Mts. **treffen** in großer Anzahl **pa. dänische, schwedische und holsteiner** **Wiedle** bei mit ein. (7083)
Halle a. S.,
Delitzschstr. 8. **Fr. Zwickert.**
Tel. 2211.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
als An.
„Problemlösungen für alle Anst., Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.“
Ca. 2000 im Betrieb
Sachse & Co., Halle S.
Halle S. Marktstraße 10. **Tele. 2211.**
Telegraph: Dresden am Sachsen 024.

Drahtzäune.
Neu: **Herulesposten** aus Zement, **rotten** und **saulen** nicht. **Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Gitter** aller Art. **Starke Durchwurzelung.**
Halle'sche Drahtzäunerei von **C. H. Heiland,** **Magdeburgerstraße 61.**
Brenn. 2476.

Spargel-Pflanzen,
ausgezeichnet, extra kräftige einjährige Pflanzen.
Erfurter Riesen, wohlbedeckende Sorte. Beste Sorten für Großkultur und Konserve.
für mittlere und feineren Boden. 100 Stück Mk. 1.75, 1000 Stück Mk. 16.—
Braunschweiger Riesen, vorzüglichste Sorte für kleinere Bodenarten. 100 Stück Mk. 1.75, 1000 Stück Mk. 16.—
Schmelzopf, weltbekannter Riesenpargel, für kleinere Bodenarten. Diese vorzüglichste Sorte ist in Bezug auf Fruchtbarkeit, Frucht und Wohlgeschmack den zwei anderen Sorten überlegen. 100 Stück Mk. 2.50, 1000 Stück Mk. 25.—
Preis über groß. **Wegen Spargelpflanzen erteile ich** **billig.**
J. C. Schmidt, **Solltekerstr. 8. Maj. Erfurt.**
— Telegramm-Nr.: Blumenjäger. — (2218)

Gutsverkauf,
180 Morgen, prima Boden, massive Gebäude, Wohn- u. Gegend Oberwäldchen a. S. Zur Erlangung reflektanten wollen sich unter Z. a. 2355 an d. Exp. d. Ztg. wenden.

Merino-Fleischschaf-Stammherde Weddegatt.
Der freihändige Verkauf von circa 80 typusfähigen Jahrlingslamm beginnt **Dienstag**, den 29. April, mittags 12 Uhr.
Bei Weibschaf mit Vertierung ein. Wagen auf Anmeldung Station **Berlin**.
Dom. Weddegatt b. H. **Waldleben.** **U. Wagner.** (2346)